Zugestellt durch post.at



Brixlegg



Rattenberg



Radfeld

PFARRBRIEF

SOMMER/HERBST 2026



In deiner Hand, Herr,
steht meine Zeit.

Ps 31,16

Aus meiner Sicht ...

Alles Bestimmung?



Immer wieder kann man solche und ähnliche Sätze hören: „Das ist alles Bestimmung! Da kann man nicht aus. Das ist Schicksal!“

Aber sind derartige Aussagen mit unserem Glauben vereinbar? Oder stehen sie etwa gar im Widerspruch dazu? In jedem Fall scheint eine Beschäftigung mit dieser Fragestellung lohnend zu sein.

Die Begriffe „Schicksal“ und „Vorherbestimmung“ gehen davon aus, dass das Geschick des Menschen durch die Vorgabe einer höheren Macht bestimmt ist. Letztlich ist der Mensch seinem Schicksal ausgeliefert und damit innerlich unfrei. Er wird zu einer Art Aufziehpuppe, die sich nicht gegen ihr Schicksal wehren kann. Ohne selbst wirklich großartige Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, muss das Leben gleichsam erduldet werden. Im Gegenzug ergibt sich dadurch selbstredend eine radikale Einschränkung der menschlichen Verantwortung. Denn je mehr vorherbestimmt ist, desto geringer ist meine Verantwortung.

Alltagsbeispiele, in denen sich die Sperrigkeit dieser Vorstellung zeigt, wären etwa: Ich fahre mit stark überhöhter Geschwindigkeit durch das Ortsgebiet. Als ein Schulkind die Straße überquert, kann ich nicht mehr bremsen. Das Kind wird erfasst und stirbt. Verantwortung trage ich keine, weil es dem Kind ja bestimmt war, mit acht Jahren zu sterben. Ich durchklettere eine schwierige Felswand. Sicherung brauche ich dafür keine. Denn es ist mir ohnehin bestimmt, ob ich abstürze oder nicht.

Die beiden überspitzten Beispiele machen deutlich: So kann es nicht sein. Wie aber dann?

Der Zugang des Glaubens zu dieser Frage ist wesentlich durch den Begriff der „Vorsehung“ geprägt. Damit sind folgende Grundsätze verknüpft:

- Gott hat für jeden von uns einen Plan, aber er hält es aus, wenn wir unseren freien Willen gegebenenfalls so anwenden, dass wir uns seiner Absicht entgegenstellen.
- Unser freier Wille bleibt gewahrt, weil sich durch unser Handeln die Dinge auch anders entwickeln können, als das von Gott vorgesehen gewesen wäre.

- Wir tragen die Last der Verantwortung für unser Handeln, weil wir Gott gegenüber Rechenschaft für unser Verhalten ablegen müssen.
- Wir dürfen auf den Beistand Gottes zählen, weil er uns die erforderlichen Mittel gibt, damit wir unsere Verantwortung auch entsprechend wahrnehmen können.
- Die Vorsehung Gottes ist nicht frei von Rätseln, weil wir nicht allen Ereignissen im Leben sofort einen Sinn abringen können. Manchmal erkennen wir Zusammenhänge und Entwicklungen in der Rückschau, und manches wird uns immer unverständlich bleiben.

Alles in allem ist unser Leben als Ganzes also eindeutig mehr ein Können als ein Müssen. Und genau das ist wohl auch das Spannende daran.

In diesem Sinne
grüßt und segnet Euch
Manfred Thaler, Provisor

„Sein Grab wird herrlich sein!“ (Jes 11,10)

Alle, die zu Ostern in der Radfelder Kirche das renovierte Heilige Grab gesehen haben, werden den Worten des Propheten Jesaja zustimmen.

Die aufgefrischten Bilder und die erneuerte Beleuchtung sorgen für ein eindrucksvolles Erscheinungsbild. Die Engel und die Wächter können wieder ihre gewohnten Runden drehen.

Neben dem Dank für alle erfahrene Unterstützung dürfen wir namentlich die Gemeinde Radfeld erwähnen, die zur Aufbewahrung der mitunter etwas sperrigen Teile in großzügiger Weise eine hochwertige Lagerstätte geschaffen hat. Vergelt’s Gott dafür!

Es ist schön, zu sehen, dass der Erhalt unseres Kulturgutes vielen ein Anliegen ist.

Manfred Thaler, Provisor



Was sich hinter den Kulissen so alles tut ...

„Bereitet alles für uns vor!“ – Diese Aufforderung Jesu an seine Jünger vor dem Letzten Abendmahl (Mk 14,15) wird zur biblischen Grundlage des Mesnerdienstes.

Gerade zu großen kirchlichen Festen wie Weihnachten oder Ostern, aber auch zu den übrigen hohen Feiertagen, bei Prozessionen, bei Hochzeiten, ... erfreuen sich viele Kirchenbesucher an den Gottesdiensten in den festlich geschmückten Gotteshäusern. Aber auch an den gewöhnlichen Sonntagen des Kirchenjahres oder bei einem kurzen Besuch zum persönlichen Gebet hinterlässt eine saubere, gepflegte, aufgeräumte und angemessen geschmückte Kirche einen positiven und bleibenden Eindruck. Ja, es lässt sich sogar behaupten, dass man sich in einer solchen Kirche wohlfühlt – behütet und geborgen. Genau so soll es auch sein. Alle Besucher sollen sich mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und Anliegen im Haus Gottes willkommen wissen!

Dafür sorgen in den Pfarren die Mesnerleute, gleichermaßen Männer und Frauen. Sie sind diejenigen, die alles, was zum Heiligtum gehört, bewahren und pflegen sowie das zum Gottesdienst Nötige bereit machen.

Bei uns in Brixlegg erledigt das ein sechsköpfiges ehrenamtliches Mesnerteam. Unzählige Tätigkeiten im Hintergrund sind notwendig, um das Haus Gottes in Ordnung zu halten, einladend zu gestalten und für die Gottesdienste vorzubereiten. Diese Tätigkeiten geschehen zumeist unbemerkt. Erst, wenn einmal die Kerzen an den Altären oder am Opferlichterständer ausgehen und nicht nachgefüllt sind, wenn vor den Eingängen und im Kirchenraum nicht gekehrt ist, wenn die Weihwasserschalen austrocknen, wenn defekte Glühbirnen an den Leuchtern nicht getauscht werden, ..., erst dann wird der Dienst der Mesnerleute sichtbar, bewusst und augenfällig.

Unterstützt wird unser Mesnerteam von ebenfalls ehrenamtlichen Frauen bei der Kirchenreinigung und beim Blumenschmuck sowie von einzelnen Helfern, die für die umfangreicheren „Umrüstungen“ der Altäre bei großen Kirchenfesten notwendig sind.

Somit obliegt es vorwiegend dem Mesner gemeinsam mit der Pfarrsekretärin, dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat, den Jahreskreis zu überblicken und in Absprache mit dem Priester die Kirche jeweils entsprechend vorzubereiten und zu gestalten.

Damit ein Gottesdienst reibungslos ablaufen kann, sind teils aufwendige Vorarbeiten notwendig: Messbücher, Messgewänder, Altäre und der Gabentisch müssen dem Anlass ent-

... Aus dem reichen Erfahrungsschatz eines Mesners

sprechend hergerichtet werden, vor und während der Messfeier müssen die Glocken geläutet werden, die Heizung und die Lautsprecheranlage wollen bedient sein, Weihrauchfass und Evangelienleuchter für die Ministranten sind bereitzuhalten. Während des Gottesdienstes ist die Übersicht über die Abläufe zu behalten, um gegebenenfalls rasch und flexibel auf spontane Situationen reagieren zu können. Der zelebrierende Priester muss sich absolut auf die Mesnerleute verlassen können. Während nach einem Gottesdienst die Kirchgänger bereits am Heimweg sind oder vielleicht gerade beim Frühschoppen sitzen, ist der diensthabende Mesner noch einige Zeit mit Nacharbeiten beschäftigt. Die zuvor bereitgestellten Messutensilien möchten ja auch wieder verräumt werden.

Alles in allem ist der Mesnerdienst somit eine höchst interessante, vielschichtige, abwechslungsreiche, aber auch anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Verlässlichkeit, Pünktlichkeit sowie vorausschauendes Denken und Handeln sind notwendige Voraussetzungen. Ein umfangreiches Wissen von den liturgischen Abläufen bis hin zum Ablauf des Kirchenjahres, die Kenntnis von Sakristei und Kirche sowie ein umsichtiges, kollegiales und kameradschaftliches Agieren innerhalb des Teams vervollständigen die Anforderungen dieses Dienstes.

Die einzelnen Mesner mögen aus unterschiedlichen Beweggründen ihren Dienst versehen, gewiss steht aber an vorderster Stelle meist eine starke Frömmigkeit und ein großes Gottvertrauen. Durch das Tun und Wirken in der Kirche ist man ständig in der Nähe und dadurch gewissermaßen in enger Verbindung mit dem Allerheiligsten im Tabernakel! Tiefe Ehrfurcht umgibt einen bei der Ausübung dieses Dienstes, weiß man doch, dass man die Aufgaben für Gott und sein Haus und für die Pfarrgemeinde vollzieht und aufopfert. Diese Gewissheit allein ist schon Motivation genug für die Ausübung des Mesnerdienstes. Und ja, man darf das Ganze ruhig als eine Art von Berufung ansehen.

Wolfgang Marksteiner, Mesner



„Lasset die Kinder zu mir kommen!“ (Mk 10,14) ...

Der 26. April war in Brixlegg ein besonders schöner, sonniger Tag. Schon am Morgen war ich ganz aufgeregt. Ich habe meine Alpbachtaler Tracht angezogen, die mich mit der Heimat und der Tradition verbindet.

In der Kirche war alles so feierlich und ruhig, und ich war stolz, mit den 16 anderen Kindern nach vorne zu gehen und die Hl. Messe mitzufeiern. Als ich die heilige Erstkommunion empfing, war ich ein bisschen nervös, aber auch glücklich. Es war ein Moment, den ich nie vergessen werde. Ich merkte, wie wichtig dieser Tag für mich, meine Familie und meine Paten war.

Nach der Messe machten wir im Garten des Pfarrhofs Fotos. Alle lachten und gratulierten uns, ein wunderschöner Tag mit vielen besonderen Erinnerungen.

Annalena Mayr



... Erstkommunionfeiern in Brixlegg und Rattenberg

Am 9. Mai feierten in Rattenberg 16 Kinder ihre Erstkommunion. Der feierliche Einzug begann bei der Klosterkirche und führte uns gemeinsam mit der Musikkapelle durch die Stadt zur Pfarrkirche.

Schon viele Wochen zuvor hatten wir uns mit Liedern, Texten und gemeinsamen Stunden auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Während der festlichen Hl. Messe übernahmen wir das Vorlesen und das Singen. Musikalisch wurden wir dabei von Teilen der Chorgemeinschaft und einer Band unterstützt. Die Predigt stand unter dem Motto „Ich bin die Tür!“ und lud dazu ein, offen auf Gott und die Mitmenschen zuzugehen.

Dann war es endlich so weit: Wir durften zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Zum Abschluss erhielten wir von Provisor Manfred Thaler ein Erinnerungskreuz. Ein gemeinsames Foto hielt diesen schönen Moment fest.

Bei strahlendem Sonnenschein klang das Fest schließlich bei einer Agape vor der Kirche gemütlich aus.

Julia Stock



„Komm, Heiliger Geist!“ – Firmung in Rattenberg

Die Zeit der Firmvorbereitung war für mich eine schöne und wertvolle Erfahrung. Bei den Firmlingstreffen und Hl. Messen in der Radfelder Kirche hatten wir die Möglichkeit, uns intensiver mit unserem Glauben, mit Gott und auch mit uns selbst auseinanderzusetzen. Neben Gesprächen und gemeinsamen Einheiten blieb auch Platz für Fragen. In einer der Hl. Messen durfte ich die Lesung lesen. Besonders die Kirchenführung mit Provisor Manfred Thaler in Rattenberg war interessant und spannend und half mir, unsere Pfarrkirche besser kennenzulernen. Außerdem kochten wir mit Judith Hillebrand eine schmackhafte Fastensuppe. Dabei wurde viel gesprochen und gelacht.

Der Tag der Firmung selbst war dann ein echter Höhepunkt. Der feierliche Einzug zur Pfarrkirche, begleitet von der Musikkapelle Rattenberg-Radfeld, wo ich eigentlich mit dem Flügelhorn mitspiele, machte sofort klar, dass es sich um einen besonderen Tag handelte.

Unser Firmspender Gottfried Laireiter regte mit seinen Worten zum Nachdenken an und machte mir bewusst, dass die Firmung mehr ist als ein Fest. Sie ist ein wichtiger Schritt in meinem Glaubensleben. Begleitet von meiner lieben Goti Anni Plattner, war besonders der Moment der Firmspendung durch den Bischofsvikar sehr persönlich und berührend.

Nach dem Gottesdienst spielte die Musikkapelle zur Agape ein paar Märsche vor der Kirche. Dabei blieb Zeit für Gespräche mit den anderen Firmlingen und meinen Freunden. Insgesamt blicke ich dankbar auf die Firmvorbereitung und den Firmtag zurück, mit vielen schönen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen.

Benedikt Margreiter



Sr. Fabiola Mittner verstorben



Sr. Fabiola wurde als Maria Mittner am 6. Mai 1944 geboren und wuchs auf dem Ansitz Lanegg auf. Die Jahre der Schulzeit beschloss sie an der Handelsschule. Nachdem sie vorerst in Brixlegg gearbeitet hatte, entschloss sie sich 1969, in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern in Salzburg einzutreten. Ihre kaufmännische Vorbildung brachte es mit sich, dass Sr. Fabiola im Provinzhaus für die Buchhaltung zuständig war. Ihr musikalisches Talent zeigte sich im Orgel- und im Zitherspiel. Nachdem in den letzten Jahren die gesundheitlichen Beschwerden angewachsen waren, verstarb Sr. Fabiola am 7. Mai in Salzburg.

Wir wollen ihrer in Dankbarkeit im Gebet gedenken und hoffen, dass es auch in Zukunft wieder Frauen aus unseren Gemeinden gibt, die sich zum Ordensleben berufen fühlen.

Manfred Thaler, Provisor

Organistin Elisabeth Sternat verstorben



Für uns alle überraschend verstarb am 29. Mai unsere langjährige Organistin Elisabeth Sternat.

Sie wurde am 17. April 1946 geboren und wuchs auf dem Ansitz Lanegg auf. Nach dem Abschluss der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck begann sie 1965 an der Volksschule Inneralpbach zu unterrichten. Seit ihrem Wechsel nach Brixlegg im Jahr 1971 war sie bis zu ihrem Tod bei uns als Organistin tätig, all die Jahre mit einem hohen Maß an Pflichtbewusstsein und Verlässlichkeit und getreu dem Leitsatz der Kirchenmusik: „Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude!“ Erwähnt seien noch ihre Heirat im Jahr 1985 sowie ihre zahlreichen Verdienste um die Marktgemeinde Brixlegg, vor allem als Ortschronistin.

Unsere dankbare Erinnerung ist ihr sicher! Vergelt’s Gott für alles!

Manfred Thaler, Provisor

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust



In Österreich sind es derzeit mehr als 4.000 Marienstatuten, die als sogenannte Wander-Mutter-Gottes von Haus zu Haus, von Familie zu Familie unterwegs sind. Auch in Brixlegg gibt es eine dieser Marienstatuen, gestaltet nach dem Gnadenbild von Monti-chiari in Italien.

Die Beherbergung der Wander-Mutter-Gottes kann ein Anlass dafür sein, das Gebet in der Familie wieder neu zu beleben.

Wer unserer Wander-Mutter-Gottes für einige Zeit bei sich zu Hause eine Herberge gewähren möchte, ist eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

Regina Satz

Alles neu macht der Mai, zumindest in der Kanzlei

Mit Anfang Mai kam es in der Pfarrkanzlei Rattenberg zu einem Personalwechsel. Nach genau sieben Jahren verließ uns Claudia Mayr aus persönlichen Gründen. Wir bedauern ihr Ausscheiden aus dem Dienst, weil meine Vorgänger und ich uns stets auf ihren Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre Zuverlässigkeit verlassen konnten. Vergelt's Gott dafür!
Umso dankbarer sind wir, dass es verhältnismäßig rasch gelungen ist, eine passende Nachfolgerin zu finden. Sabine Lettenbichler aus Kramsach steht nunmehr in der Pfarrkanzlei als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Manfred Thaler, Provisor



Frauentreff – Bibelrunde – Glaubensgespräche

In der nächsten Zeit dürfen wir alle Interessierten zu folgenden Veranstaltungen herzlich einladen:

Frauentreff: jeweils dienstags um 09.00 Uhr im Mesnerhaus Rattenberg (Pfarrsaal)

- 8. September: „Darmgesundheit“ mit Daniela Lamprecht, Thiersee
- 3. Oktober: „Vor 800 Jahren starb Franz von Assisi. – Ein moderner Heiliger“ mit Gertraud Graf, Radfeld
- 10. November: „Vom Schaf zum Faden – Wolle spinnen“ mit Martina Thaler, Breitenbach

Bibelrunde: jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrhof Brixlegg mit Diakon Franz Margreiter

- 17. September
- 8. Oktober
- 29. Oktober
- 19. November

Glaubensgespräche: jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrhof Brixlegg mit Provisor Manfred Thaler

- 7. Oktober: „Zwischen Widerstand und Gehorsam – Das Verhältnis der Christen zum Staat“
- 4. November: „Aberglaube – Fehlformen des Glaubens"

Einladung zum Kirchgang der Jubelpaare



Am Sonntag, 18. Oktober um 10.00 Uhr sind alle diesjährigen Ehejubilare aus Brixlegg, Rattenberg und Radfeld zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst eingeladen, heuer in die Pfarrkirche Brixlegg.

Wir bitten daher alle, die heuer vor 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 oder mehr Jahren am Traualtar den Bund fürs Leben geschlossen haben, sich bis spätestens 8. Oktober in einer der beiden Pfarrkanzleien zu melden (Brixlegg: 05337/62468; Rattenberg: 05337/62388).

Nach dem Gottesdienst sind alle Jubelpaare zu einem gemütlichen Beisammensein mit Verköstigung in den Pfarrhof Brixlegg eingeladen.

Wir freuen uns schon auf viele Anmeldungen!

Terminplan
Brixlegg



Regelmäßige Gottesdienste

Montag	10.30	Hauskapelle Seniorenwohnheim: Hl. Messe
Dienstag	08.00	Maria Hilf: Rosenkranz (bis Ende Oktober)
	08.30	Maria Hilf: Hl. Messe (bis Ende Oktober)
	08.30	Mehrn: Hl. Messe (ab Anfang November)
Freitag	18.30	Brixlegg: Anbetung und Beichtgelegenheit
	19.00	Brixlegg: Hl. Messe
Sonntag	10.00	Brixlegg: Hl. Amt (Pfarrgottesdienst)
	19.00	Brixlegg: Hl. Amt (Abendmesse)

AUGUST

Samstag, 15. August 2026
Mariä Himmelfahrt
10.00 Brixlegg: Hl. Hochamt mit Segnung von Blumen und Kräutern

Donnerstag/Freitag, 27./28. August 2026
Nachtanbetung
20.00 Brixlegg: Hl. Messe
anschl. Aussetzung und Anbetungsstunden (Bitte in die aufliegende Liste eintragen!)
07.00 Brixlegg: Segen und Einsetzung
anschl. Hl. Messe

Sonntag, 30. August 2026
10.00 Brixlegg: Hl. Amt
19.00 Mehrn: Hl. Hochamt zum Kirchenpatrozinium

SEPT.

Sonntag, 13. September 2026
10.00 Brixlegg: Hl. Amt
anschl. Pfarrfest
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

OKTOBER

jeden Freitag im Oktober
18.00 Brixlegg: Beichtgelegenheit
18.30 Brixlegg: Oktoberrosenkranz
19.00 Brixlegg: Hl. Messe

Samstag, 3. Oktober 2026
1. Goldener Samstag
08.00 Maria Hilf: Rosenkranz
08.30 Maria Hilf: Hl. Messe

Sonntag, 4. Oktober 2026
Erntedank
10.00 Brixlegg: Segnung der Erntegaben beim Schulzentrum
anschl. Einzug in die Pfarrkirche

OKTOBER

und Hl. Hochamt
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

Samstag, 10. Oktober 2026
2. Goldener Samstag
08.00 Maria Hilf: Rosenkranz
08.30 Maria Hilf: Hl. Messe

Samstag, 17. Oktober 2026
3. Goldener Samstag
08.00 Maria Hilf: Rosenkranz
08.30 Maria Hilf: Hl. Messe

Sonntag, 18. Oktober 2026
10.00 Brixlegg: Hl. Amt – Kirchgang der Jubelpaare (Siehe Seite 11!)
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

NOVEMBER

Sonntag, 1. November 2026
Allerheiligen
10.00 Brixlegg: Hl. Hochamt
13.30 Brixlegg: Totengedenken und Gräbersegnung
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

Montag, 2. November 2026
Allerseelen
10.00 Brixlegg: Hl. Requiem
anschl. Gräbersegnung

Sonntag, 8. November 2026
09.15 Mühlbichl: Libera beim Kriegerdenkmal und Einzug in die Pfarrkirche
10.00 Brixlegg: Hl. Amt
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

Sonntag, 22. November 2026
10.00 Brixlegg: Hl. Amt – Cäcilienkirchgang der Musikkapelle

NOVEMBER

19.00 Brixlegg: Hl. Amt

Sonntag, 29. November 2026
10.00 Brixlegg: Hl. Amt mit Adventkranzsegnung
19.00 Brixlegg: Hl. Amt

Aus den Brixlegger Matrikenbüchern

Wir freuen uns über die Getauften:

15.02. Felix Reichegger
21.02. Ella Rendl-Gauß
01.03. Marie Sophie Widmann
18.04. Luis Marcus Bischof
23.05. Simon Ainberger
27.06. Luca Klausner

Wir freuen uns mit den Vermählten:

06.06. Mario Rendl und Alina Rendl, geb. Eberharter

Wir beten mit den Angehörigen:

12.02. Herta Prokop (86)
19.02. Franz Delkot (86)
19.02. Siegrid Ohlboth (85)
22.03. Astrid Prechtl-Landl (71)
23.03 Markus Kistl (44)
15.04. Hildegard Voglbauer (93)
18.04. Josef Mayr (93)
19.05. Peter Müller (84)
29.05. Elisabeth Sternat (80)
02.06. Fridolin Rützler (81)
11.06. Jakob Rendl (83)
27.06. Anna Kirchmair (86)

Terminplan
Rattenberg/Radfeld



Regelmäßige Gottesdienste

Montag	19.00	Rattenberg: Hl. Messe
Donnerstag	19.00	Radfeld: Hl. Messe
Freitag	08.30	Spitalskirche: Hl. Messe
		(im Oktober in der Hofer-Kapelle/Klosterbezirk)
Samstag	19.00	Radfeld: Hl. Amt (Vorabendmesse)
Sonntag	08.30	Rattenberg: Hl. Amt (Pfarrgottesdienst)
	10.00	Radfeld: Kommunionfeier (nur am 1. Sonntag des Monats)

JULI

Sonntag, 26. Juli 2026

08.30 Rattenberg: Hl. Hochamt zum Patrozinium des Knappenschiffes

AUGUST

Dienstag, 4. August 2026

09.30 Klosterkirche: Hl. Messe

Samstag, 15. August 2026

Mariä Himmelfahrt

08.30 Rattenberg: Hl. Hochamt mit Segnung von Blumen und Kräutern

11.30 Grafenrieder Kreuz: Hl. Messe mit Segnung von Blumen und Kräutern

19.00 Radfeld: Hl. Amt

Samstag, 29. August 2026

17.00 Klosterkirche: Hl. Hochamt zum Patrozinium

19.00 Radfeld: Hl. Amt

SEPTEMBER

Dienstag, 1. September 2026

09.30 Klosterkirche: Hl. Messe

Sonntag, 13. September 2026

Taganbetung

08.30 Rattenberg: Hl. Hochamt zum Fest der Stadtheiligen

16.00 Spitalskirche: Hl. Messe

anschl. Aussetzung und Anbetungsstunden (Bitte in die aufliegende Liste eintragen!)

18.00 Spitalskirche: Segen und Einsetzung

OKTOBER

jeden Donnerstag im Oktober

18.30 Radfeld: Oktoberrosenkranz

19.00 Radfeld: Hl. Messe

jeden Freitag im Oktober

08.00 Hofer-Kapelle:

OKTOBER

Oktoberrosenkranz
08.30 Hofer-Kapelle: Hl. Messe

Sonntag, 4. Oktober 2026
08.30 Rattenberg: Hl. Amt
10.00 Radfeld: Familienkommunionfeier

Dienstag, 6. Oktober 2026
09.30 Klosterkirche: Hl. Messe

Sonntag, 11. Oktober 2026
Erntedank
08.30 Rattenberg: Hl. Amt
10.00 Radfeld/Lindenbühel: Hl. Hochamt
anschl. Prozession

NOVEMBER

Sonntag, 1. November 2026
Allerheiligen
08.30 Rattenberg: Hl. Hochamt
anschl. Gräbersegnung
13.30 Radfeld: Totengedenken und Gräbersegnung

Montag, 2. November 2026
Allerseelen
08.30 Radfeld: Hl. Requiem
anschl. Gräbersegnung
19.00 Rattenberg: Hl. Requiem
anschl. Libera beim Kriegerdenkmal und Gräbersegnung

Samstag, 7. November 2026
19.00 Radfeld: Hl. Amt
anschl. Libera beim Kriegerdenkmal

Sonntag, 15. November 2026
08.30 Rattenberg: Hl. Amt
10.00 Radfeld: Hl. Hochamt zum Kirchenpatrozinium

NOVEMBER

Sonntag, 22. November 2026
08.30 Rattenberg: Hl. Hochamt zum Kirchenpatrozinium

Samstag, 28. November 2026
19.00 Radfeld: Hl. Amt mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 29. November 2026
08.30 Rattenberg: Hl. Amt mit Adventkranzsegnung

Aus den Rattenberger Matrikenbüchern

Wir freuen uns über die Getauften:
08.03. Franziska Gamper
15.03. Felix Matthias Bühler

Wir beten mit den Angehörigen:
16.01. Elfriede Kisslinger (89)
29.01. Maria Winkler (89)
26.03. Herta Mayr (90)
10.04. Josef Lettenbichler (74)
13.04. Margaretha Dander (97)
19.04. Nothburga Fercher (72)
26.04. Hermann Kern (89)
28.04. Sigrid Hirner (80)
04.05. Christian Mattle (66)
13.05. Winfried Altenburger (87)
04.06. Franz Greiderer (80)
11.06. Rosa Wöll (76)
18.06. Julia Pawelka (91)

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Prälat Dr. Hans-Walter Vavrovsky verstorben



Vavrovsky wurde am 21. August 1944 in Seekirchen geboren. Der Schulzeit in Salzburg folgten das Theologiestudium in Innsbruck, Bonn und Münster sowie die Priesterweihe am 29. Juni 1968 in Salzburg.

Nach einer ersten Tätigkeit als Kooperator in Mayrhofen (1968-70) wurde Vavrovsky zum Promotionsstudium in Innsbruck freigestellt. 1973 kam er nach Rattenberg, von wo er als Rektor des Bildungshauses St. Virgil (1983-2016) nach Salzburg wechselte.

Seit 1988 Mitglied des Domkapitels, bekleidete Vavrovsky zwischen 2010 und 2015 das Amt des Domdekans. 1995 beziehungsweise 2004 erfolgte die Ernennung zum Monsignore und zum Prälaten. Das Jahr 2019 brachte die Pensionierung Vavrovskys.

Am 18. Juni verstarb er in Salzburg.

In Rattenberg hat Vavrovsky nicht nur seelsorgliche Spuren hinterlassen, sondern auch bauliche. In seine Amtszeit als Pfarrer fielen die Sanierung der Filialkirche Radfeld, der Verkauf des Benefiziatenhauses, die Sanierung und Aufstockung des Widums, die Außensanierung der Klosterkirche sowie die Sanierung und Wiederinbetriebnahme der Pfarrkirche. Eine Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Vergelt's Gott!

Manfred Thaler, Provisor

Unsere Gottesdienstordnungen sind auch im Internet einsehbar:
www.brixlegg.gv.at | www.rattenberg.at |www.radfeld.gv.at

Kontaktdaten:

Provisor Manfred Thaler	0676/8746-6242	
Diakon Franz Margreiter	0676/8746-6240	
Pfarrkanzlei Brixlegg	05337/62468	pfarre.brixlegg@eds.at
	Mo./Di./Do./Fr., 08.00 bis 11.00 Uhr	
Pfarrkanzlei Rattenberg	05337/62388	pfarre.rattenberg@eds.at
	Mo./Di./Do./Fr., 09.00 bis 11.00 Uhr	

Impressum:
Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Pfarren Brixlegg und Rattenberg
Redaktion: Sabine Lettenbichler, Regina Satz, Provisor Manfred Thaler

Mit freundlicher Unterstützung von Raiffeisen Bezirksbank Kufstein